

# Tipps für den Kontowechsel: Für jeden das richtige Konto

(imgriff.com)

Submitted at 2/20/2008 4:15:26 AM

Angebote für Girokonten gibt es viele. Bei Filialbanken vor Ort und bei Direktbanken im Internet, mit hohen (bis 170 Euro im Jahr!), geringen und manchmal sogar gar keinen Gebühren. Da fragt man sich unweigerlich, ob man nicht zu viel für sein Girokonto bezahlt - so ging es jedenfalls mir kürzlich. Wir haben ein paar Tipps für den Kontowechsel. Sollte ich wirklich den Aufwand auf mich nehmen und mein Girokonto wechseln? Das wollte gut überlegt sein. Als ich mich näher mit dem Thema beschäftigte, merkte ich zudem schnell: Es gibt auch zahlreiche Lockangebote, die erstmal super klingen, bei denen aber manchmal spätere Folgekosten zu Tage treten.

Das Automatenetz - eines der Kriterien für die Wahl einer neuen Bank [Bild: Keystone/Martin Ruetschi]

Grund dafür, dass ich mich schließlich doch zum Wechseln entschloss, war der Ärger über meine bisherige Bank: Nicht nur, dass ich dort jeden Monat einen bestimmten Geldeingang vorweisen musste, um mein Konto kostenlos führen zu dürfen (als Freiberufler mit unregelmäßigen Honorarzahungen ein bisschen schwierig), die Bank bot auch nur ein dürftiges Geldautomatenetz und schlechte Erreichbarkeit. Das war ursprünglich mal anders gewesen, aber mit der Zeit war der Service immer schlechter geworden. Aber wie heißt es so schön: Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Erst als ich mich so richtig über einen Fehler der Bank geärgert hatte, entschloss ich mich zum Wechsel.

Was will ich?

Hat man den Entschluss gefasst, muss man sich erstmal darüber klar werden, was man genau will: Nicht jedes Konto ist auch für jeden geeignet, denn jeder erwartet einen anderen Service von der Bank. Also erstmal eine kleine Checkliste machen - etwa so:

- Möglichst kostenlose Kontoführung
- Onlinebanking reicht, Vor-Ort Service ist nicht unbedingt notwendig
- Ist die Website für das Onlinebanking gut erreichbar, sicher und das Handling einfach?
- Möglichst gute Verfügbarkeit von Bargeld, auch im Ausland

- Überweisungen und Daueraufträge sollen kostenlos sein
- EC-Karte kostenlos
- Kreditkarte möglichst kostenlos
- Tagesgeldkonto mit Guthabenverzinsung
- Kosten für die Kontüberziehung dürfen nicht zu hoch sein, ist aber nicht so wichtig
- Konto-Wechsel-Service der Bank ist nicht unbedingt notwendig

Zum Beispiel Betreuung: Will man einen Vor-Ort-Service in der Filiale oder reicht es auch, das Konto online zu führen? Ersteres ist natürlich teuer, sollte aber nicht mehr als 60 Euro bis 80 Euro im Jahr kosten. Auch Online-Konten sind nicht immer kostenlos, und es gibt Serviceunterschiede: Einige Direktbanken bieten Telefon- und Onlinebanking sowie die Möglichkeit, Geldgeschäfte auch per Post zu erledigen. Andere bieten nur Onlinebanking. Mir war schnell klar: Wenn schon Direktbank, dann kostenlos. Selbst wenn ich dann nur Online-Banking machen kann und vor Ort keine Möglichkeit habe, mal Geld einzuzahlen. Übrigens: Neben den Direktbanken sind die Regionalbanken oft besonders günstig. Dafür haben sie aber oft ein kleineres Filialnetz und sind vor Ort nicht vertreten. Und oft stehen Sie nur Kunden ihrer Region offen.

Ein weiteres, sehr wichtiges Kriterium: Wie kommt man an sein Bargeld? Denn nicht immer ist die Filiale vor Ort, manchmal hat sie sogar dichtgemacht. Und gerade wenn man viel unterwegs ist, kann es wertvoll sein, da auch schnell und kostenlos an sein Geld zu kommen. Daher empfiehlt es sich, die Bank nach dem Geldautomatenetz auszuwählen. Genau hinschauen: Einige Banken sind zu Verbänden zusammengeschlossen (z.B. die Cashgroup) und jeder Bankverbund hat sein eigenes Geldautomaten-Netz. Und im Ausland? Auch hier gibt es Filialen deutscher Banken und Kooperationen. Ich habe mich schließlich für die Bank entschieden, die mir per Visa-Card weltweit kostenloses Geld-Abheben garantiert. Wer Onlinebanking macht, sollte darauf achten, dass die entsprechende Site seiner Bank schön übersichtlich ist. Es bringt nichts, wenn man für jede Überweisung wild durch die Gegend klicken muss. Onlinebanking birgt mitunter auch Gefahren. Manche Banken geben ihren Kunden allerdings die Garantie, alle online

verloren gegangenen Beträge zu ersetzen - auch dann, wenn der Kunde selbst schuld am Verlust ist. Das ist natürlich optimal.

Die Kosten:

Die Zeitschrift Finanztest hat 2005 144 verschiedene Girokonten in 55 Banken getestet. Und auch das Team von Optimal-Banking.de hat mehrere Girokonten getestet. Das sind schon mal zwei gute Orientierungshilfen, die den Durchblick im Angebotsdschungel bei den Girokonten erheblich erleichtern. Denn: Selbst wenn die Kontoführung auf den ersten Blick kostenlos ist, oft lauern versteckte Kosten im Detail. Ein kleiner Leitfaden, auf was man bei der Auswahl des Kontos im Kleingedruckten besonders achten sollte:

- Bei Online-Konten können die Belege für Überweisungen, Scheckeinreichungen oder Kontoauszüge ziemlich teuer sein.
- Das Konto ist kostenlos - aber die EC-Karte? Bei manchen Banken kostet sie extra. Und selbst wenn die EC-Karte gratis ist, kostet eventuell die Partnerkarte extra.
- Auch bei der Kreditkarte gibt es große Unterschiede: Die Optionen reichen von völlig kostenlos bis zu einer Jahresgebühr von 40 Euro. Manche Banken bieten die Kreditkarte kostenlos an, wenn ein bestimmter Jahresumsatz erreicht wird, den man aber erstmal schaffen muss. Mögliche Alternativen: Die kostenlose Kreditkarte bei einem anderen Anbieter - oder gar keine Kreditkarte.
- Die Kontoführungsgebühren sind ein wichtiger Punkt, aber bei weitem nicht alles. Achten sollte man auch auf den Dispositionskredit. Hier liegen günstige Anbieter bei unter neun Prozent, teure bei 15 Prozent oder mehr.
- Viele Girokonten, die angeblich kostenlos sind, sind es nur ab einem bestimmten monatlichen Geldeingang. Und zwar in der Regel per Überweisung. Gerade für Selbständige meist höchst unpraktikabel. Andere Banken erwarten, dass man immer eine bestimmte Summe bei ihnen anlegt. Auch dies ist ungünstig, wenn die Zinsen hier niedriger sind als anderswo.
- Sie kostet nur Geld, wenn sie nicht vorhanden ist: Die Guthabenverzinsung. Die meisten Girokonten sind nicht verzinst, bei anderen sind es ein paar Prozent.

Viele Banken bieten Girokonten gemeinsam mit Tagesgeldkonten an, auf denen das Guthaben mit bis zu 4,5 % verzinst werden kann.

- Es gibt sogar Banken, die Geld für die Kontoführung zahlen - aber auch nur wieder bei einem bestimmten monatlichen Geldeingang oder einem bestimmten Mindestumsatz. Besser ist da ein "bedingungsloses" Konto.

Tipps für den Wechsel des Kontos:

Viele Banken bieten den Service, den Kontowechsel zu übernehmen. Das ist vielleicht sinnvoll, aber nicht unbedingt zeitsparend. Denn man muss dennoch erst eine Liste mit den Adressen all derjeniger abgeben, die von dem Konto regelmäßig abbuchen oder von denen man Zahlungen erhält. Da ist es unter Umständen einfacher, ein entsprechendes Schreiben zu entwerfen und selbst an alle zu faxen. Und auch sicherer, denn nicht immer ist auf den Service der Bank Verlass - danach braucht man sich die neue Bank also nicht auszusuchen.

Beim Informieren all dieser "Bankgeschäftspartner" geht man am besten so vor:

- Zuerst eine Liste machen mit allen, die zu benachrichtigen sind.
- In der Regel benötigen die Empfänger die Änderung der Kontodaten mit Unterschrift. Unter Umständen reicht auch eine unterschriebene PDF-Datei per E-Mail, auch wenn das nicht ganz korrekt ist (besser hier: eine elektronische Signatur).
- Hier die neuen Kontodaten reinschreiben und auch, ab wann die neue Bankverbindung gilt. Ein formloses Schreiben mit Datum und Unterschrift reicht.

Wer sich für einen Kontowechsel entscheidet, sollte nicht sofort sein altes Konto kündigen, sondern beide Konten noch zwei bis drei Monate parallel laufen lassen. Auch wenn das etwas teuer ist: Noch teurer wären Fehlbuchungen. Bei der Auflösung des Girokontos muss man dann keine Kündigungsfrist einhalten und keine Gebühren zahlen. Im Normalfall reicht ein formloses unterschriebenes Schreiben aus: "Hiermit kündige ich mein Konto mit der Nummer ... Bitte überweisen Sie das gesamte Guthaben auf meine neue Bankverbindung...."

## "World's Best-Designed Newspapers": FAS gewinnt wieder

(medienlese.com)

Submitted at 2/20/2008 1:53:08 AM

Die Frankfurter Allgemeine

Sonntagszeitung ist wieder eine der vier weltweit am besten gestalteten Zeitungen, entschied die Jury der Society for News Design.

Aktuelle Ausgaben der ausgezeichneten Zeitungen Im 29. Wettbewerb zeichnete die Jury

vier Zeitungen als "World's Best-Designed Newspapers" aus: (more...)

## 6 vor 9

(medienlese.com)

Submitted at 2/19/2008 11:54:29 PM

Obama online, Ole offline  
(zeit.de, Janko Röttgers)  
Im US-Wahlkampf spielt das Internet eine zentrale, in Hamburg so gut wie keine Rolle. Deutsche Politiker lieben immer noch eher Plakatwände. Zehn lesenswerte Beiträge zur Zukunft des Journalismus (axel-springer-akademie.de/blog, Markus Hofmann)  
Medienrevolution. Untergang. Auferstehung in der schönen, digitalen Welt. Was passiert da eigentlich? Zehn lesenswerte Essays und (Blog-)Beiträge, die sich mit der Frage beschäftigen, mit welchen Veränderungen der Journalismus durch das Internet konfrontiert wird. Und was zu tun ist, um online zu

überleben.  
Schweizer Bank bekämpft Enthüllungs-Wiki (spiegel.de, Konrad Lischka)  
Die Bank Julius Bär hat in Kalifornien die prominenteste Webadresse der Enthüllungsseite Wikileaks.org sperren lassen. Grund: Angeblich illegal veröffentlichte Kundendaten vom Offshore-Paradies Cayman-Inseln. Doch die sind weiter online - weltweit verteilt.  
"Damit hatten wir nicht gerechnet" (turi-2.blog.de, Peter Turi)  
Peter Neumann, Geschäftsführer von Holtzbrincks Zoomer.de, wehrt sich gegen Kritik am neuen Nachrichten-Portal.  
Topmodel Fiona: Germany's next Udo Lattek (fudder.de, christoph)  
Was kommt dabei heraus, wenn eine

## 6 vor 9

(medienlese.com)

Submitted at 2/20/2008 11:54:56 PM

Hektik im Blätterwald - Journalisten jagen Steuersünder (Tipp) (ndr.de, Video, 7:49 Minuten)  
Zumwinkel-Razzia wurde von Montag auf Donnerstag vorgezogen - für die Medien.  
Kassenfurz (blogs.radio24.ch/christoph)  
Gestern Dienstag habe ich wohl den lächerlichsten "Kassensturz"-Beitrag der letzten Jahre gesehen: "Werbespots: Schwindel mit unechten Kunden". Dabei zeigten die Journis vom Schweizer Farbfernsehen anhand des TV-Spots der Krebsliga auf, wie wir Kunden "getäuscht werden".  
Generation Netz-Naiv (telepolis.de, Stefan Weber)  
Zweifelhafte Informationen in einem Bestseller und ein vermutliches Plagiat im Spiegel verweisen auf den schmalen Grat zwischen schlechter Internet-Recherche und Plagiat.  
"Danke für den Spam!"

(zeit.de, Torsten Kleinz)  
Mit einer ungeschickten Internetkampagne versuchte die Hamburger FDP vor den Bürgerschaftswahlen zu punkten. Statt Interesse erntet sie Spott - und eine Abmahnung vom Anwalt.  
Intimes der Baumstammwerferin (taz.de, Ilija Trojanow)  
Schmerzensgeld ist ein ziemlich hilfloser Versuch, die Härten des Lebens auszugleichen.  
Kummer, Kracht und das Copy-Shop-Feeling bei »Tempo« (umblaetterer.de, Marcuccio)  
"Mein erster Gedanke beim Betreten der Redaktionsräume war dieser: Habe ich mich im Eingang geirrt? Hier sah alles wie in Copyland aus." Um 6 Minuten vor 9 Uhr erscheinen hier von Montag bis Freitag handverlesene Links zu Online-Stories aus alten und neuen Medien. Link-Tipps gerne bis 8 Uhr an tipps.medienlese bei blogwerk punkt com.

## Stasi-Tools im Test, heute: Linkblip - Wer hat geklickt?

(imgriff.com)

Submitted at 2/19/2008 6:00:00 AM

Schon einmal den Link zu einer Seite per Mail verschickt und dann keine Antwort erhalten? Schluss damit.

Um zu erfahren, ob der mit einem Link Beglückte die Frechheit hatte, die Mail zu lesen, auf den zugeschickten Link zu klicken und dann trotzdem keine Berichterstattung oder wenigstens ein Wort des Dankes abzugeben, gibt es nun ein kleines, leicht stasihaftes Tool:  
Auf Linkblip einfach die URL angeben, die man weiterreichen möchte, sowie eine Email-Adresse, an die das Überwachungsergebnis gesendet werden soll. Nun bekommt man einen Tinyurl-ähnlichen Kurzlink präsentiert. Diesen versendet man an das zu

überwachende Subjekt. Sobald die Zielperson nun den Link aufruft, wird man per Mail benachrichtigt. Und nicht nur das: Selbst die Stadt und das Bundesland, aus denen heraus der Link angeklickt wurde, kann man über Linkblip erfahren. Das scheint allerdings nur innerhalb der USA zu funktionieren. Meinen Standort hier in good ol' Chemnitz konnte Linkblip jedenfalls nicht entziffern. Nicht einmal Deutschland konnte es angeben.  
Im Umkehrschluss heißt das Ganze übrigens auch: Wer von Euch einen Linkblip-Link mit der URL lburl.com/\*\*\*/ zugesandt bekommt, der hat es mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Kontrollfreak zu tun.  
» LinkBlip - Send a link to someone, get an email when they click it.

Teilnehmerin von Germany's Next Topmodel über Fußball spricht? Fiona Erdmann, selbsternannte Model-Zicke, hat ihren eigenen Bundesliga-Podcast gestartet. Einmal Fremdschämen mit Christoph, bitte. Das 3.76 Euro Essen (watchberlin.de, Video, 2:42 Minuten)  
Hendryk M. Broder versucht, sich von den vom Berliner Finanzsenator für HartzIV-Empfänger als ausreichend eingestuften 3.76 Euro pro Tag zu ernähren. Und scheitert. Um 6 Minuten vor 9 Uhr erscheinen hier von Montag bis Freitag handverlesene Links zu Online-Stories aus alten und neuen Medien. Link-Tipps gerne bis 8 Uhr an tipps.medienlese bei blogwerk punkt com.

## Schweizer Fernsehen wieder im Mittelalter: Online-Videos neu ohne Permalink

(medienlese.com)

Submitted at 2/20/2008 5:46:37 AM

Der deutschschweizer Staatssender SF hat seine Online-Videos auf sf.tv von Real Player auf Flash umgestellt. Mit der Umstellung sind aber die Links verschwunden - es ist nun unmöglich, von einer anderen Website auf ein bestimmtes SF-Video zu weisen.  
Eingesperrt in der Anstalt: Links (Bild: Screenshot sf.tv)  
Einer der Gründe für den Durchbruch von YouTube ist die Möglichkeit, ein einmal eingestelltes Video auch noch

## Das schiefe Regal ProveEin bisschen Mac im Wohnzimmer

(neuerdings.com)

Submitted at 2/20/2008 8:55:11 AM

Ein Mac wird nicht nur einfach genutzt, der angebissene Apfel repräsentiert meist ein Lebensgefühl. Ganz ohne Strom sorgt das Regal Prove für den nötigen Mac-Flair.

Ich bekenne mich schuldig: Einer dieser verrückten Apple-Jünger steckt in mir. Alles aus Cupertino landet binnen kurzer Zeit in meinen Händen. Als ich das windschiefe Regal Prove des österreichischen Unternehmens Creosa sah und einen Blick auf den Computer warf, waren die Parallelen offensichtlich. (more...)

Jahre später in der gleichen Form und am selben Platz zu finden. Ein anderer ist die Möglichkeit, dieses Video gleich auf der eigenen Website einzubinden.  
Auf der Website des Schweizer Fernsehen geht beides nicht. Die gebührenfinanzierten Inhalte sind auf der Website eingesperrt. Machen wir doch, um zu verstehen, warum das so schlecht ist, eine Metapher.  
Die Geschichte handelt im Lande Internet, in einer Zeit mit modrigen Burgen: (more...)

## Ergo Pet Feeder: Füttern aus der Ferne

(neuerdings.com)

Submitted at 2/20/2008 11:16:59 PM

Viel unterwegs? Haustier? Futtermatzen helfen bei der Tierpflege. Wer auch noch wissen will, ob das Tier frisst, für den könnte der Ergo Pet Feeder vielleicht interessant sein.

Da weiß man, was der Hund frisst. (Bildquelle: smarthome.com)  
Futtermatzen sind eine feine

Erfindung, Tierbesitzer werden mir da sicher zustimmen. Vor allem wer mal ein paar Tage auf Kurzurlaub ist, wird nicht immer die Möglichkeit haben, das Tier mitzunehmen. Futtermatzen helfen da bei der Pflege des Tieres gut weiter. Wie aber will man kontrollieren, dass z.B. die Katze auch was von dem Futter frisst? Weiterhelfen könnte bei diesem Problem zum Beispiel eine schlichte Webcam. (more...)

## Wii-feste Fernseher: Panzerglas-Mattscheiben

(neuerdings.com)

Submitted at 2/20/2008 5:13:00 AM

Immer wieder werden Gebisse, Augen und Fernseher durch tiefliegende Nintendo Wii-Controller beschädigt. Auch Überzüge für die Wii-Remote scheinen das Problem nicht 100% zu lösen. Panasonic hat nun ein Bildschirmspray entwickelt, das den Schirm verstärkt.

Gefahr: Der teure Flachbildschirm wird vom bösen Nintendo Wii Nunchuck und der Remote bedroht! (Bild: Nintendo)  
Vier extra Joule Energie kann ein damit besprühter Flachbildschirm aufnehmen, bevor er dann trotzdem lautstark zu Bruch geht, so The Register. Und das gilt dann für Remote und Nunchuck. (more...)

## Der Link am Morgen: Nie mehr abstehende Post-Its

(imgriff.com)

Submitted at 2/20/2008 1:10:00 AM

Manchmal gibt es ganz simple Lösungen für Probleme. Und manchmal gibt es auch Probleme, die wir erst als Problem erkennen, wenn uns jemand sagt, dass es eine simple Lösung dafür gibt. Ihr versteht kein Wort? Dann schaut Euch das Video hinter dem Link an, in dem Dave Gray zeigt, wie man Post-Its so

aufklebt, dass sie nicht von der Wand abstehen:

» The amazing sticky-note trick [Communication Nation, gefunden im Toolblog] Hier erscheint jeden Morgen von Montag bis Freitag ein ausgewählter Link zu einem gelungenen Text rund ums Thema "Schöner arbeiten". Viel Spaß bei der Lektüre.

## Neues von Apple: Mehr Multitouch und Preissenkung

(neuerdings.com)

Submitted at 2/20/2008 6:55:54 AM

Apple hat den Preis des iPod Shuffle auf sportliche 45,- Euro gesenkt, ein 2 GB Modell steht noch in diesem Monat für 65,- Euro bereit. Ausserdem wird Multitouch erwachsen. Systemeinstellungen mit Multitouch Wie Apple in einem im

Januar 2007 eingereichten Patentantrag erahnen lässt, steht der Multitouch-Technologie eine große Zukunft ins Haus. Die dort beschriebenen Möglichkeiten gehen dabei weit über das hinaus, was man bisher am iPod Touch/iPhone und am MacBook Air erleben kann.

(more...)

## Zen To Done: Morgen kommt das E-Book!

(imgriff.com)

Submitted at 2/20/2008 11:45:04 AM

Nachdem unsere ZTD-Serie mittlerweile abgeschlossen ist, wird es nun Zeit für das E-Book. Heute abend wird noch etwas am Layout gefeilt, damit es dem Original auch eine würdige Übersetzung ist; und

morgen gegen Mittag stellen wir es Euch dann hier als PDF-Datei zum Download zur Verfügung.

Wir werden darauf achten, das Dokument so zu gestalten, dass es sich ohne extremen Farb- und Papiereinsatz auch ausdrucken lässt. Den Zacken-Button da links konnte ich mir aber nicht verkneifen ;)